

Wie es den Basler Jugendlichen geht

Jugendbefragung 2025 Junge fühlen sich weniger sicher, häufig einsam, und die Schule sorgt für Stress.

Basel-Stadt bleibt für die meisten Jugendlichen ein attraktiver Lebensort. Trotzdem sinkt die Zufriedenheit. Die Zahlen zeigen: Ein abnehmendes Sicherheitsgefühl, Einsamkeit und Schulstress belasten die Jugendlichen.

Rund 90 Prozent der Jugendlichen leben gerne im Kanton Basel-Stadt. Im langfristigen Vergleich wird aber klar, dass sich die Jugendlichen heute weniger wohlfühlen als früher. Der Anteil der Jugendlichen, die «sehr gerne» im Kanton Basel-Stadt leben, ist seit 2017 von 74 Prozent auf 51 Prozent gesunken.

Sicherheitsgefühl der Mädchen sinkt

Das abnehmende Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum trägt zur sinkenden Zufriedenheit bei. Nur noch 57 Prozent der Jugendlichen fühlen sich sicher, wenn sie abends allein zu Fuss unterwegs sind, im Vergleich zu 67 Prozent im Jahr 2021. Besonders junge Frauen empfinden den öffentlichen Raum als weni-

ger sicher: 74 Prozent der jungen Männer fühlen sich sicher, während es bei den jungen Frauen nur 43 Prozent sind.

Die Lebenszufriedenheit hängt auch mit Einsamkeit zusammen. Während 19 Prozent der Jugendlichen sich oft einsam fühlen, sind es bei Erwachsenen im Erwerbsalter 13 Prozent und bei Rentnerinnen und Rentnern lediglich 6 Prozent.

Schulstress ist ebenfalls ein häufiges Problem. Rund die Hälfte der Jugendlichen sorgt sich um Schule und Ausbildung, insbesondere über den frühen Unterrichtsbeginn und lange Schultage.

Die Umfrageergebnisse beruhen auf einer Befragung, die Mitarbeitende des Statistischen Amtes im September 2025 durchgeführt haben. Sie besuchten rund 60 Schulklassen und werteten 900 Fragebögen aus. Die Jugendbefragung findet alle vier Jahre statt und soll das nächste Mal 2029 durchgeführt werden.

Tanja Opiasa